

Halli Hallo,

seit langen Jahren habe ich nochmal ein Problem mit einem meiner Chin Weibchen. Vor etwas mehr als einer Woche war plötzlich der ganze Käfig voller Blut und bei näherer Betrachtung entdeckte ich bei unserer Miss T eine Bisswunde am Schwanzende. Zuerst dachte ich, die anderen Mädels hätten sie gebissen, da ich sie ein paar Wochen zuvor erst vergesellschaftet hatte und die Gruppe nicht soooo harmonisch schien. Also habe ich sie rausgenommen und erstmal einzeln gesetzt, die Wunde wurde natürlich entsprechend versorgt. Ein paar Tage später war der Käfig wieder voller Blut und es kam eine weitere Bisswunde am Schwanzende dazu. Seitdem ist mir klar das sie sich wohl selber beißt. Zur gleichen Zeit entdeckte ich, dass ihre Ohren leicht schuppig sind. Komischerweise gibt es aber ansonsten keine Auffälligkeiten im Fell, auch keine kahlen Stellen um Auge, Nase oder Ohren. Trotzdem habe ich gestern etwas Funghistop ins Sandbad getan, welches ich noch zuhause hatte. Weil es mir aber keine Ruhe gelassen hat, habe ich heute auch noch meinen Mann mit Miss T zum TA geschickt. Ich selber konnte leider nicht, da ich diese Woche immer bis 20:00 Uhr arbeiten muss. Ich muss dazu sagen, dass ich ihn zu einem TA geschickt habe, der nicht sooo viel Erfahrung mit Chins hat, dafür aber in direkter Umgebung ist, da es mein Mann sonst auch nicht nach der Arbeit zeitlich geschafft hätte. Ich dachte eine Pilzinfektion wird der wohl auch feststellen können, dass unterscheidet sich ja nicht so von Nagetier zu Nagetier. Jedenfalls hat der TA nun einen angeblichen Milbenbefall festgestellt. Er hat Miss T daraufhin Dectomax gespritzt und wir sollen Surolan (?????) äußerlich auf die Ohren schmieren. Ein Abstrich gemacht, Probe genommen o.ä. hat er nicht. Für mich hört sich diese Behandlung irgendwie komisch an. Zumindest früher (vor 10 Jahren als ich mit der Chinhaltung angefangen habe) galten Milben als recht selten bei Chins, ist eine Pilzinfektion nicht wahrscheinlicher bei schuppigen Ohren?? Wie wahrscheinlich ist eine Hauterkrankung überhaupt, wenn nur die Ohren betroffen sind??? Ist die Art der Behandlung nicht auch etwas komisch bei der Vermutung von Fellmilben?? Dectomax kann ich ja noch nachvollziehen, aber Surolan kenne ich nur zur inneren Anwendung bei Ohrmilben (bei meinen Kaninchen)?? Ich wäre über jeglichen Input dankbar. Bin mir nicht sicher ob ich die Behandlung so durchführen soll, doch noch zu nem anderen TA fahre (ist halt zeitlich gerade schwierig) oder auf eigene Faust gegen Pilz behandeln soll.

Gruß
Britta
